

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 20.

52. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 20.

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte, 2000  
gezahlte Schrift oder  
deren Platz bei 10mal  
Wiederholung 10 g.  
bei mehrmaliger  
Wiederholung Rabatt.

Mit dem  
Blattverkauf  
3. oder 4. Sonntag  
nach  
Schwab. Landwehr.

M 144

Donnerstag, den 24. Juni

1909

### Kantliches.

#### Unterrichtsamt für Schneider in praktischen Arbeiten.

Es ist beabsichtigt, im August d. J. in Stuttgart circa dreißigstellige Kurs abzuhalten, in welchem Schneider, Tischschneider und älteren Schneidergehilfen Gelegenheit gegeben wird, bewährte Arbeitsmethoden der Tischschneiderei kennen zu lernen. Im Fall genügender Beteiligung findet ein zweiter Kurs statt.

In dem Kurs wird insbesondere folgender Lehrstoff behandelt werden:

1. Belehrung über Stoffeinstellung und korrekte Stellung der Stoffstücke in den Schnittstellen bei gestreifter und kariertem Ware, sowie über die notwendigen Referenzen.
2. Aufzeichnen und Heranschneiden der Schnittteile und Einrichtungen derselben mit Fatter und sonstigen Zubehör.
3. Anfertigen von Kuproben und Belehrung über die ganze innere und äußere Verarbeitung der Kleidungsstücke.
4. Übernahme der Kuproben am Körper und Beseitigung vorkommender Fehler.
5. Nähen der Kuproben und Weiterbehandlung derselben bis zum fertigen Kleidungsstück.
6. Belehrung über geschmackvolle und stilgerechte Stellung der Fassaas, der Knäute und der Nähte.
7. Belehrung über Identifizierung unregelmäßig gewachsener Figuren und die Anwendung von Hilfsmitteln zur Verbindung ungleicher Körperformen.
8. Belehrung über Harmonie der Farben bei zusammengehörigen Kleidungsstücken aus verschiedenen Stoffen und über Zusammenstellung von Stoff und Fatter.
9. Fassonveränderungen.
10. Belehrung über Qualität der Stoffe.

Der Unterricht in dem Kurs ist unentgeltlich; es wird jedoch vorausgesetzt, daß jeder Teilnehmer auf eigene Rechnung Stoff und Futur in einem Betrag für sich selbst zum Zweck der Verarbeitung im Kurs mitbringt. Nebenbewilligten Teilnehmern können auf Ansuchen Reisekostenbeiträge in Höhe des Eisenbahnfahrpreises 4. Klasse für eine einmalige Reise vom Wohnort nach Stuttgart und zurück gewährt werden. Weiterhin kann auf Ansuchen solcher auswärtigen Kursbesucher, welche in besonders dringlicher Lage sich befinden und hierüber einen Nachweis erbringen, ein Beitrag zu dem Reiseaufwand für den Aufenthalt in Stuttgart gewährt werden.

Zur Teilnahme an dem Kurs werden nur solche Schneider und ältere Schneidergehilfen zugelassen, welche das Aufschreiben schon erlernt haben und einige Übung in demselben besitzen. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurs wollen durch Beweismittel der Ortsbehörde oder des Bestands einer örtlichen gewerblichen Bereinigung bis spätestens 15. Juni d. J. eingereicht werden. In den Anmeldungen ist anzugeben, ob der Angeworbene Stoff und Futur in einem Betrag für sich selbst mitbringen wird und ob er das Aufschreiben schon erlernt hat; im übrigen sollen aus den Anmeldungen Name, Beruf, Berufsstellung (ob selbständig oder Gehilfe), Alter und Wohnort ersichtlich sein.

Die Ortsbehörden und die Vorstände der gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Anmeldungen der Zentralstelle für Gewerbe und Handel vorzulegen und bei der Vorlage sich darüber zu äußern, ob die Angeworbenen nach ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten in der Lage sind, mit Erfolg an dem Kurs sich zu beteiligen. Wird von einem Angeworbenen eine Unterzeichnung erbeten, so wolle die Kasse auch auf die Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Antragstellers ansagehaft werden.

Stuttgart, den 15. Juni 1909.

Rothke).

Mit Genehmigung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, wird in Oberallwangen O.A. Calw eine Postagentur errichtet. Sie tritt am 1. Juli d. J. in Tätigkeit und führt die nähere Bezeichnung „O.A. Calw“.

Zwischen der Postagentur Reutlinger einerseits und den Postorten Altkönig, Althengstett, Calw, Dedenhausen, Eßlingen, Engstingen, Göttingen O.A. Calw, Hirsau O.A. Calw, Hohenbach, Reutlingen, Oberallwangen, Simmersfeld, Stammheim O.A. Calw, Teinach und Unterrichensbach O.A. Calw andererseits sind die ermöglichten Taxen des Orts- und Nachbarortverkehrs anzunehmen.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, wird in Oberallwangen

eine Postagentur errichtet. Sie tritt am 1. Juli d. J. in Tätigkeit und führt die nähere Bezeichnung „O.A. Calw“.

### Die Genossenschaften und die Erhöhung des Wechselstempels sowie die Einführung des Scheck- und Quittungstempels.

Der „Dtsch.“ wird geschrieben:

Dem Reichstag ist bekanntlich unter dem 14. Juni 1909 eine Gesetzesvorlage zugegangen, wonach der bisherige Wechselstempel je nach der Laufzeit eines Wechsels mehr oder weniger Erhöhung kommen soll und zwar je einmal für die ersten 9 Monate nach einer dreimonatigen Laufzeit und dann noch je einmal für eine ferner angefangenen 6 Monate. Gleich und Begründung lassen erkennen, daß man vielleicht den rein handelsmäßigen Verkehr bei Abschaffung dieses Wechselstempels in Betracht gezogen hat, daß man aber völlig übersehen hat, daß daneben noch ein ganz anderer, gewissermaßen wirtschaftlicher Verkehr in Betracht kommt, nämlich die Genossenschaften. Um welche Summen es sich dabei handelt, ergibt sich schon daraus, daß allein die Kreditgenossenschaften des allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbandes 1907 an Vorzugsrechten in Wechselstempel um 870 Millionen Mark gewährt haben. Entschuldigend wird eine solche Abtragung dieser Vorzüge in drei Monaten nur selten möglich sein und also der erhöhte Wechselstempel, der fürs Jahr den Zinssatz um etwa 0,1 Proz. erhöht, zur Verwendung kommen müssen. Diese Erhöhung trifft aber gerade die kreditbedürftigsten Kreise; sie ist also alles andere als das, was sie sein soll, nämlich eine Steuer, die die besitzenden Klassen tragen sollen. Wenn die Begründung erwähnt, langfristige Wechsel finden im weiteren Umfang als Kontokorrent- und Wechselverkehr große Sicherheitsleistung Verwendung, so mag das richtig sein, es muß jedoch energigehender Widerspruch herausfordern, wenn in der Begründung zum Gesetz erwähnt wird, daß bei derartigen Wechselrechten zumal kapitalstärkige Kreise in Betracht zu kommen pflegen. Es ist hier völlig übersehen worden, daß in den letzten Jahren, mit immer steigendem Erfolg und mit Summen, die schon in die vielen Millionen gehen, die Genossenschaften sich der Aufgabe gewidmet haben, dem kleinen Gewerbetreibenden und Handwerker die Beteiligung bei den Arbeiten für öffentliche Konzeptionen zu ermöglichen, dadurch, daß sie ihnen ihre Aktien zum Zweck der erforderlichen Sicherstellung zur Verfügung stellen. Erst durch diese von den Genossenschaften ermöglichte Sicherheitsleistung konnten die betreffenden Kreise mit kapitalstärkeren konkurrieren. Nun soll auch dieser Konzeptionsverkehr wieder vermindert werden, und zwar sollen die Kreise, die ihn in Anspruch nahmen, noch als besonders kapitalstark gelten.

Eine solche unerwünschte Nebenfolge wird die Erhöhung des Wechselstempels auch infolgedessen haben, als man in dem Stamme, die diesen oder jenen hohen landesrechtlichen Schuldscheinstempel haben zur Benutzung des Bankguthabens in der Form des Schuldscheins zurückzuführen würde. Das wäre sehr zu bedauern und ein wirtschaftlicher Rückschritt. Wenn Schuldschein fehlt ganz gewiss die Sicherheit und Pünktlichkeit sowie die rechtliche Wirkung zur Ordnung und abschließlichen Erledigung, die der Verkehr in Wechselstempel für beide Teile, für Schuldner und für Genossenschaft, hat.

Auch durch die Einführung des Scheckstempels werden die Genossenschaften besonders schwer getroffen, weil der Scheckstempel ein Zirkelstempel sein soll, also die kleineren Beträge, die naturgemäß bei den Genossenschaften am häufigsten verkehren, bis dreimal am wachen belastet. Die Einführung des Stempels, der ja bei jeder einzelnen Ausfertigung des Schecks durch den Stempelabdruck den Schuldner immer wieder in Erinnerung gebracht wird, ist zweifellos geeignet, die wünschenswerten und notwendigen weiteren Ausdehnung des Scheckverkehrs zu verlangsamen, vielleicht sogar zeitweilig zum Stillstand zu bringen und wahrscheinlich geeignet, den nationalen Wirtschaftskreislauf dadurch mehr Schaden zu verursachen, als dem Reich aus den veranschlagten 7 Millionen Mark erwachsen werden. Wir können unsere Verhältnisse in dieser Beziehung nicht mit denen Englands usw. vergleichen. Die Genossenschaften sind besonders besorgt, in dieser Beziehung zu warnen, denn ihren Bemühungen, zumal denjenigen des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes ist zum wesentlichen das Eindringen des Scheckverkehrs in Kreise zu verdanken, in die er sonst nie gekommen wäre; es handelt sich dabei um sehr große Summen. Ende 1907 sind z. B. bei 310 Genossenschaften des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes allein über Scheckkonto etwa 610 Mill. Mark zur Abhebung gelangt. Besonders erschwert wird die notwendige Ausdehnung des handelsmäßigen Scheckverkehrs dadurch, daß der Poststempel freier bleiben soll. Es beharrt seiner näheren Ausführung, daß der Poststempel, so verheißentlich und wichtig er ist, niemals die Bankstempel, auch den Scheck der vollstän-

dig ausreicht, zumal denjenigen des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes ist zum wesentlichen das Eindringen des Scheckverkehrs in Kreise zu verdanken, in die er sonst nie gekommen wäre; es handelt sich dabei um sehr große Summen. Ende 1907 sind z. B. bei 310 Genossenschaften des Allgemeinen Deutschen Genossenschaftsverbandes allein über Scheckkonto etwa 610 Mill. Mark zur Abhebung gelangt. Besonders erschwert wird die notwendige Ausdehnung des handelsmäßigen Scheckverkehrs dadurch, daß der Poststempel freier bleiben soll. Es beharrt seiner näheren Ausführung, daß der Poststempel, so verheißentlich und wichtig er ist, niemals die Bankstempel, auch den Scheck der vollstän-

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Juni.

#### Die Vereinfachung der kolonialen Rechnung.

Zunächst steht auf der Tagesordnung die erste Beratung eines Gesetzes über die Vereinfachung, Prüfung und Kontrolle der in den Jahren 1903 bis 1907 aus Anlaß des Eingeborenenvertrages im Südwestafrikanischen Schutzgebiete geleisteten Ausgaben. Es handelt sich um ein Ausnahmegesetz, wonach die der Verwaltung obliegende Prüfung der Ausgaben auf Stichproben beschränkt werden darf. Die Abrechnung soll auf diese Weise möglichst reichhaltig erledigt werden. Die Vorlage geht nach eingehenden Beratungen der Abg. Frhr. v. Camp (Rp.), Dr. Böde (nl.) und des Staatssek. Dernburg an die Rechnungs-Kommission. Abg. Rostke (Soz.) erhält einen Ordnungsruf, weil er der Regierung den Vorwurf macht, sie habe in Südwestafrika eine große Schlampe getrieben.

Es folgt die erste Lesung eines Nachtragsbeschlusses, der 18 Millionen zum Erwerb eines Geländes für den zweiten Truppenübungsplatz des Gardekorps südlich von Berlin in der Nähe von Jossen fordert. Eine entsprechende Genehmigung ist in den Nachtragsbeschluss eingefügt, die aus der Veräußerung eines Teiles des Tempelhofes Feldes zu erwarten ist. Auf Antrag des Abg. Erdberger (Bis.) geht der Nachtragsbeschluss ohne Erörterung an die Budget-Kommission.

Ohne Debatte wird sodann die erste Lesung des Reichentwurfes wegen Änderung des Schenkungssteuergesetzes erledigt. Im Zusammenhang mit der neuen Besteuerung und gleichzeitig mit ihr inkrafttretend bestimmt es, um die Abmilderung der Steuer im Norden Deutschlands, daß die Pflichtenrechnung nicht kennt, zu ermöglichen, daß für Versteuerung der Schenkungssteuern vom halben Bitter abwärts Stufen von Zwangsanteilen des Bitters gebildet werden.

#### Die Aussprache über die Finanzreform.

##### Zweite Lesung: Die Rotationssteuer.

Frhr. v. Camp (Rp.) erklärt sich im Namen der Mehrheit der Reichstages gegen die Rotationssteuer. Es müßte versucht werden, die Besteuerung, die zu den allgemeinen Besteuerungen herangezogen werden kann, auf andere Weise zu erfassen. Insbesondere dürfte die Hoffnung auf eine Verknüpfung zwischen der Besteuerung und dem Verbleiben in dieser Frage nicht aufgegeben werden. Die Rotationssteuer ist abzulehnen, da sie bei geringen Erträgen schwere wirtschaftliche Schäden zur Folge habe.

Dove (fr. B.): Wir überlassen die Verantwortung für die Rotationssteuer ganz der Mehrheit und dem Zentrum und beteiligen uns auch nicht an ihrer Eingebung. Mit seiner Zustimmung vom bedachten agrarischen Familienkreis hat Graf Wittich geradezu für die Wähler geachtet. Die Erwerbslosigkeit, die geringen Ersparnisse wollen wir nicht besteuern, aber auf die großen Klassen muß die Steuer geschoben werden, was zu einer der besten Maßnahmen ist, um es zu bekämpfen (Beif. links).

Kraus (wirtsch. Bgg.): Das immobile Kapital wird über seine Leistungsfähigkeit belastet, während das mobile sich der Besteuerung entzieht. Der Mittelstand rückt immer mehr vom Volk ab und vom Volk. Da hat man sich über die Behandlung des Professors Wagner besorgt, aber Dr. Rindorf ging es nicht besser. Redner verliest ein Schreiben











Gemeinde Oberschwandorf.  
**Am Dienstag, den 29. d. Mts.**  
 verkauft die Gemeinde im Submissionsweg  
**1 Schlachtfarren.**



Angebote hierauf für den Str. led. Gewicht sind bis spätestens  
**29. Juni, vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle schriftlich  
 und beschlössen mit der Aufschrift „Gebot auf Schlachtfarren“ einzureichen.  
 Den 28. Juni 1909.

Schultheißenamt.

**Werk- und Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach**  
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
 Die diesjährige ordentliche:

**I. Generalversammlung**

findet am  
**Sonntag, den 27. Juni 1909,**  
 nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr  
 im Gasthaus zum „Lamm“ hier statt, wozu die Genossen eingeladen  
 werden.

**Tagesordnung:**

1. Rechenschaftsbericht pro 1908.
2. Entlastung des Vorstands.
3. Beschlussfassung über Gewinnverteilung.
4. Verschiedenes.

Der Rechenschaftsbericht ist im Geschäftsbüro zur Einsichtnahme  
 der Genossen angesetzt.

Haiterbach, den 17. Mai 1909.

Vorstand:

Aufsichtsrat:

R. Knapp, Direktor.

G. Engelmann, Vorsitzender.

Rohrdorf.

**Anstrich-Arbeit.**

An unserem neuen Wohnhaus sollen ca. 400 qm gehobelt  
 Verschalung mit Jugendbedecken und Profil weiß Fenster-  
 läden, Türen usw. angestrichen werden.  
 Wir bitten bis zum 30. ds. um schriftlich: Offerten mit folgenden  
 Preisangaben:

- Für unten Oelfarben-Anstrich (Jugendbedecken andere Farbe),  
 Carbolinum-Anstrich,  
 Oel-Anstrich (wie bei dunklere Teil am neuen Vortergebäude  
 des Stadtbahnhofs Nagold).

**Koch & Reichert, Tuchfabrik.**

Mit frischem gekochtem Obst,  
 eingemachten Früchten,  
 Gelee und Marmelade,  
 Fruchtsäften aller Art

schmeckt

**Dr. Oetker's**

pudding vorzüglich.

Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.



Wichtig: Die Wäsche ist der deutschen  
 Hausfrauen größter Stolz.



Illustrierte Zeitschrift zur Selbstverfertigung  
 der Damen- und Kinderwäsche.  
 Mit der Gratisbeilage: **Wünsche für unsere Kinder.**  
 Eine Ergänzung zu jeder Moden-Zeitung.  
 Monatlich ein Heft für 25 Pfg. frei ins Haus.  
 Jedes Heft bringt ca. 100 Modelle für Frauen- und Kinderwäsche  
 und einen gebrauchsfertigen doppelseitigen Wäscheschnittmusterbogen.  
 Abonnementsbestellungen nimmt entgegen die  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**  
 Nagold. [Fernsprecher 29]

**Fahrradauktion.**



Wegen Verzug verkauft Unter-  
 zeichneter am **Samstag 26. Juni,**  
 vormittags  $\frac{1}{2}$  8 Uhr folgende  
 Gegenstände:

- 1 Kleiderkasten (einfacher),
- 2 Tische u. 1 Binnentisch,
- 2 Bettladen mit Kofsch,
- 3 Stühle, Silber,
- 2 Kräfte, Flaschen,
- 1 Sportwagen

und allerlei Hausrat, wozu Verhaber  
 eingeladen werden.

Immanuel Friedrich,  
 wohnhaft im Hause des Pächler,  
 Tuchmachers.

**neue Kartoffeln**

empfehlen zum billigsten Tagespreis  
 B. Käufer  
 am alten Kirchenplatz

Gochdorf O.A. Goch.  
 Untergochdorf verkauft wegen  
 Erbverhältnisse eine neue, geöffn.

**Steinhauer-  
 Werkstatt,**

ca. 2,85 m lang, 2,70 m breit,  
 3,70 m hoch (Ziegelbau), 4 große,  
 2 kleine Fenster, mit Doppeltür,  
 geeignet für Brunnen, Bierbrauerei,  
 Hopfendresse usw.  
 Carl Walz, Grabsteinhauer.

**Walddorf.  
 Suche nach einige Waggons  
 alte**

**Kartoffel**  
 pro Str. zu 170 M.  
 Offerten nimmt entgegen  
**Gottlieb Zeitter.**



**Red Star Line**  
 Rothe Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Kanada**

Aufträge erteilen:  
 die Red Star Line in Antwerpen  
 oder deren Agenten  
 Wilh. Riktor, Privatier  
 in Altensteig.  
 Carl Rahm in Pfrontenstadt.

**Dada**

Bergmann & Co., Radrennen  
 ist das beste Haarwasser, vermindert  
 den Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen,  
 stärkt die Kopfserven, erzeugt einen  
 kräftigen Haartusch u. erhält dem Haar  
 die ursprüngliche Farbe. 1 Fl. 1/2, u.  
 2 A bei: Louis Bökle, Gießau.

**Turnverein Nagold.**

Nächsten Sonntag, den 27. Juni 1909,  
 nachm. von 3 Uhr ab

**Schloßberg-Fest**

mit Konzerten, Turneisen u. gesanglichen Aufführungen.  
 Abmarsch  $\frac{1}{2}$  8 Uhr von der „Röhler“,  
 Sammlung zum Aufstieg abends 8 Uhr.  
 Bei ungünstiger Witterung wird das Fest verschoben.  
 Nur vom Verein beantragte Mitglieder können Zutritt  
 finden auf dem Schloßberg errichten.  
 Häufige Mitglieder, sowie Freunde der Turnvereine werden zu  
 zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen.  
 Der Ausschuss.

**Holzbronn.**

**Einladung zur 30ger Feier.**

Alle im Jahre 1879 Geborenen  
 von Stadt und Land laden wir zu einer  
 geselligen Unterhaltung  
 auf **Sonntag, den 27. Juni**  
 in das Gasthaus z. „Rössle“ bei  
**H. Bockbier**  
 freundlichst ein.  
 Mehrere 30ger.

**Kosmos**  
 Gesellschaft der Naturfreunde.  
 Sitz Stuttgart.

**Mitgliederstand Juni 1909: 65,000.**  
 Was bietet 1909 für den Jahresbeitrag von nur Mk. 4.50  
 seinen Mitgliedern der Kosmos?  
**Jährlich 5 prächtig naturkundliche Bände**  
**erster Schriftsteller und reichhaltige illustrierte**  
**Monatshefte der Zeitschrift Kosmos?**  
 Die naturkundlichen Bände sind 1909:  
 R. H. Francé, Bilder aus dem Leben W. Köhler, Der Mensch der  
 des Waldes. Urzeit.  
 Dr. M. W. Meyer, Der Mond. Dr. K. Florinck, Kriechtiere und  
 Prof. K. Sajo, Die Honigbiene. Larve Deutschlands.  
 Jedes Mitglied hat das Recht, außer den oben erwähnten unent-  
 geltlichen Lieferungen weitere Veröffentlichungen der Gesellschaft und  
 andere, von ihr geprüfte und beglaubigte naturkundliche Werke zu  
 ermäßigten Preisen zu beziehen, sowie an der Vermittlung von Tausch-  
 und Kaufangeboten, Ankaufen etc. durch die Zeitschrift teilzunehmen.  
 Verpflichtungen entstehen außer der pünktlichen Beitragsleistung keine.  
 Die reich illustrierten Monatshefte enthalten folgende Beilagen:  
 Wandern und Reisen - Wald und Heide - Photographie und Natur-  
 wissenschaft - Technik und Naturwissenschaft - Haus, Garten  
 und Feld usw.  
 Ausführliche Prospekte gratis und franko.  
 Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt entgegen die  
**G. W. Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.**

**Flechten**

offene Füße  
 wer bisher vergeblich hoffte  
 erhält es werden, auch nach einem Versuch  
 mit der besten Flechten  
**Rino-Salbe**  
 bei von Olfend & Co., Dorn Mark 1, 1/2 u. 2 M.  
 Dankeschreiben geben täglich ein.  
 Für recht in Originalpackung keine nach-ah-  
 l. Pk. Schwanst & Co., Waldkirch-Posten.  
 Flechten wie man flechten  
 Zu haben in der Apotheke.

**Wilsberg.**  
 Hundebrot halbes verkaufe eine  
 34 Wochen mit dem 2. Halb trüchtige  
**Schaff's  
 Anh.**  
 Wieland, Schwärzer a. D.  
**Grabreden**  
 fertigt rasch und billig  
 G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.